

- Der W o h l b e k o m m e n d an den Vortrag vnd das wort
Mit Dancken vnd mit wunsch:³⁸ So bald sich drauf erklehret
- 110 Der Derb in höfflichkeit vnd tugend wohlbewehret,
Hub man zu trincken an, Paul vnd Frantz zu der Stundt
Spielten, er setzt er setzt Das Fäßlein an den mundt,
Er trinckts biß auf den grundt,³⁹ Der D e r b e that annehmen
Die gleser vnd zugleich sich zum bescheit bequemen,
- 115 Wie das von ihm volbracht, hub Paul vnd Frantze an
Zu Spielen auf, er hatt sein Dingen recht gethan,
Das gläßlein sol rumbgehn,⁴⁰ wie den auch Strackts geschehen,
Dan in Wolstand der Rott ließ man ein glaß drumb gehen
Ein anders ihm zu Danck, dadurch Stracks D i t r i c h S c h a r t
- 120 Der sein Stallmeister ist bewegt wart vnd bekahrt,
Der zum gemählde sein Born Kreße⁴¹ wolt erwehlen
Und der g e s c h w i n d sich nantt, zum wort thet aber wehlen:
Jm W a c h s t h u m b, welches wort dan weit besser Klingt
Als wan das Alterthum in vnser Sprach man zwingt.⁴²
- 125 Umgäng vnd ehre gleich, gleich die gepränge wahren,
Die anzahl wardt vermehrt, dan achte⁴³ von den scharen
Sah man da gehen rumb, nach dem ein ieder zwar
Zuvohr getreten nein, der D e r b der letzte wahr.
Sein nahmen that damahls genügen der g e s c h w i n d e,
- 130 Dan die acht gläser er tranck redlich auß geschwinde,
Paul vnd Frantz Spielten auf, er setzt das gläslein an,
Er hatt ihm recht gethan, rumb soll das gläslein gahn.
Drauf als gehoben auf, vnd Gott das lob gegeben,
Strich Paul auf, Frantze pfiff, man that ein tantz anheben;
- 135 Ein ieder tumlet sich, nach dem des Bacchi safft
Jhm geben zu dem Sprung vnd Freud ein sonder Krafft.
Zum letzten fing man ein Zeuner tantz⁴⁴ zu halten,
Ein Zeuner tantz der nie bey jungen vnd bey alten
So balt hett aufgehört, Dan er wehrt lenger nicht
- 140 Als ein Mönch sieben mahl sein pater noster Spricht,
Jedoch der tantz drein sich der Zeuner tantz verkehrte
Noch eine gutte weill ohn vnterlassen wehrte.
Biß endlich als nicht weit es wahr von Mitternacht
Die herschafft alzu mahl nach hoff und Bette dacht
- 145 Und ihren abscheid drumb mit Danck, in gnaden nahmen
Teils lustig, teils berauscht, halbschläffrig alzusammen
Und zogen so aufs schloß, Paul vnd Frantz fuhren mit,
Der Reitzend wolte sie dahinden lassen nit.
Nuhn das ist die geschicht so nechten vorgegangen.
- 150 Der Nutzbahr wartet itzt mit andacht vnd verlangen,
Ob es der Nährend wird ihm so gefallen lahn
Und ob er was dabey werd zu erinnern han.